

Topik zwischen Modellierung und Operationalisierung – eine transdisziplinäre Heuristik für die Analyse argumentativer Rekurrenzmuster

(Maria Hinzmann)

Tübingen, 18.05.21 (Online-Vortrag)

Ziele

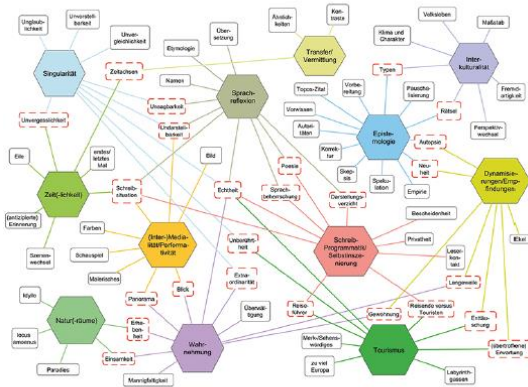
- Dissertationschrift

- Vortrag & Diskussion 18.05.21

Maria Hinzmann

Topik zwischen Modellierung und Operationalisierung

Topoi deutschsprachiger Indienreiseberichte um 1900



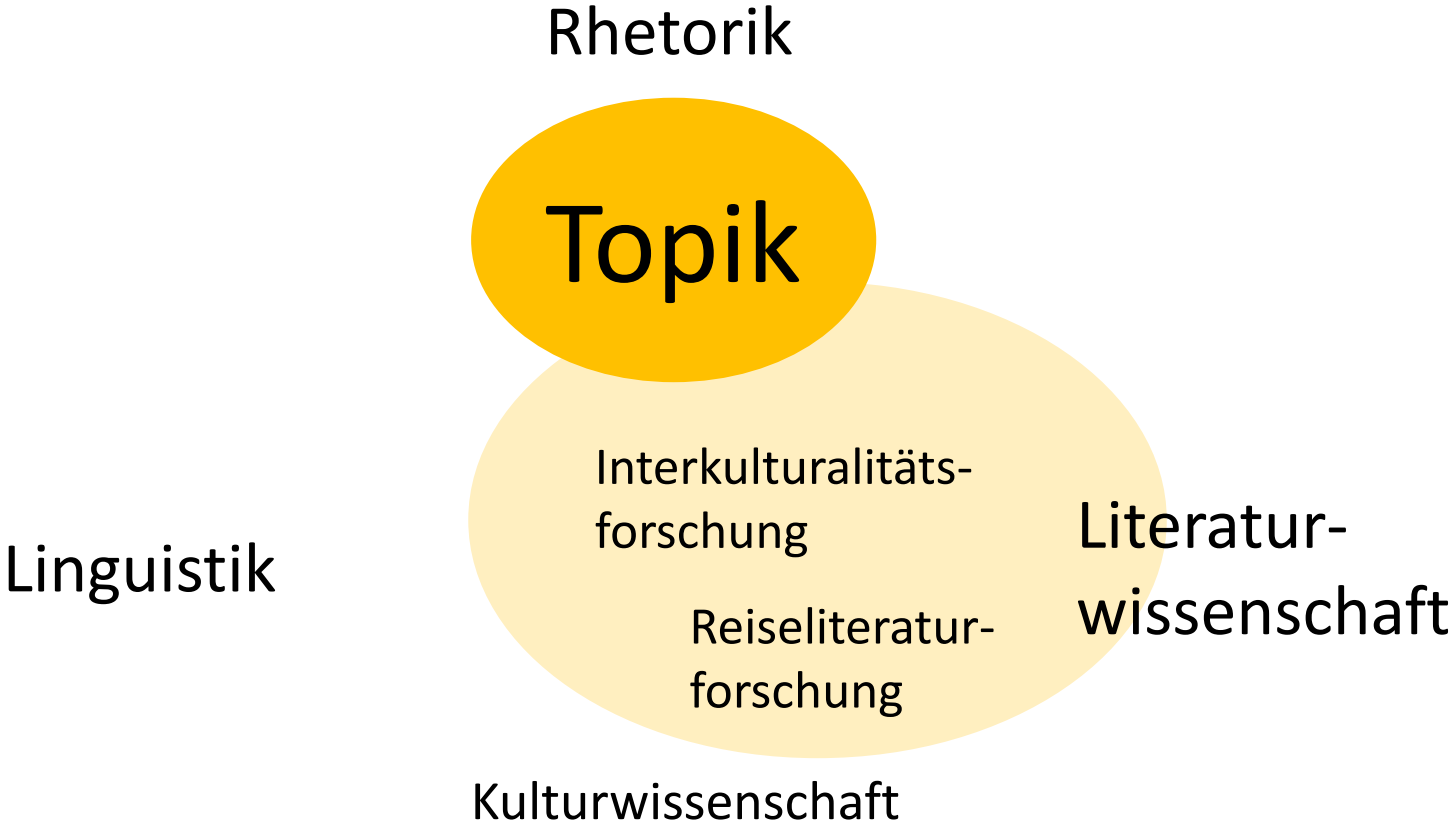
[transcript] Lettre

- Fokus auf Topik als transdisziplinärer Heuristik für die Argumentationsanalyse
- Vernachlässigung der Ergebnisse zu Indienreiseberichten, aber wichtiger Hintergrund: Annahmen über Rekurrenzmuster aus Auseinandersetzung mit diesem spezifischen Korpus
- Diskussion der Übertragbarkeit und Anschlussfähigkeit

Gliederung

- A: Ausgangs- & Anknüpfungspunkte
- B: 10 Operationalisierungsschritte
- C: Method(olog)ische Knoten
- D: Perspektiven

Verortungen (I)



A.

Ausgangspunkte (I): Verwendungshäufigkeit des Topos-Begriffs & terminologische Unschärfen

„Bild“

„Metapher“

„Stereotyp“

„Leitmotiv“

„Topos“

„Wahrnehmungshorizont“

„(kultureller) Vorstellungskomplex“

„Klischee“

Anknüpfungspunkte (II): Toposforschung & Rhetorik

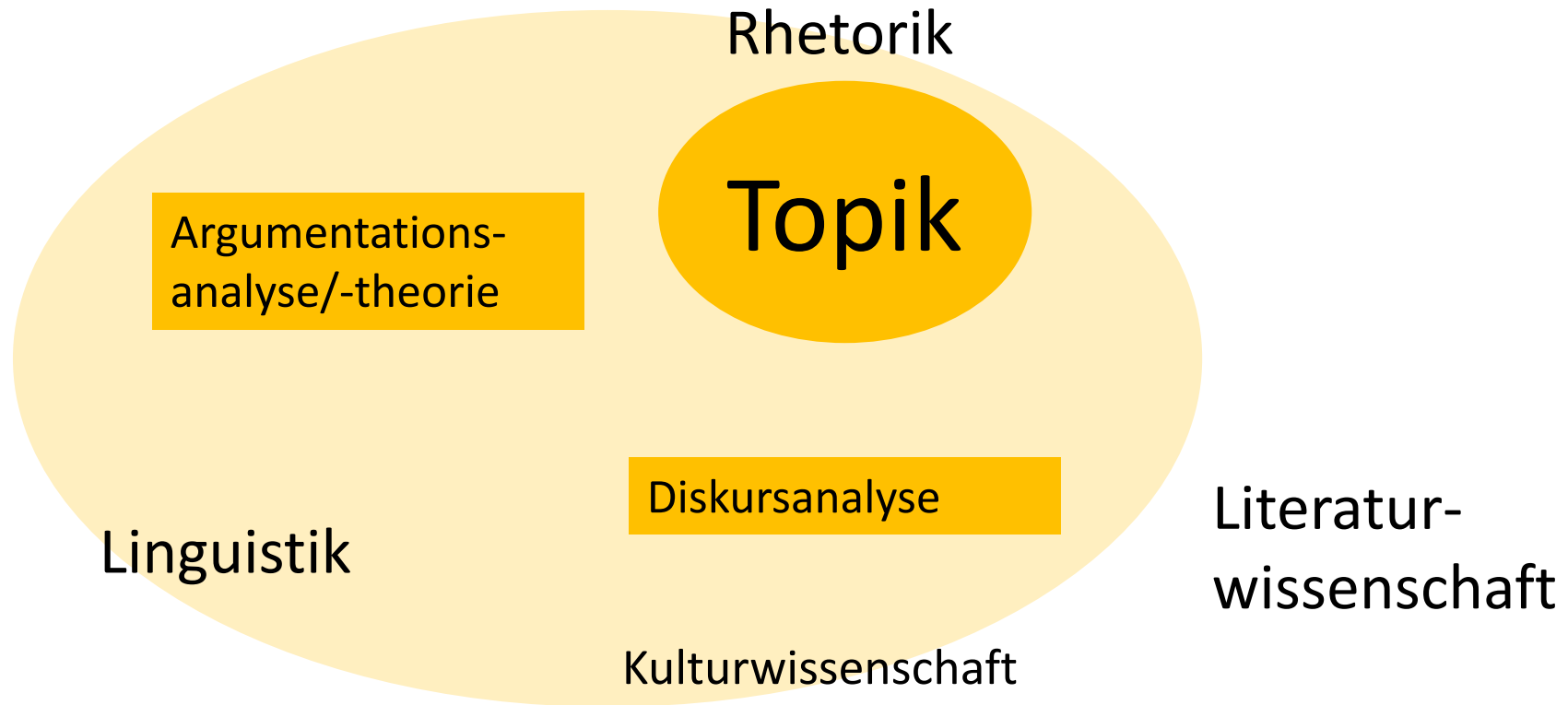
- Lothar Bornscheuer: Topik. Zur Struktur der gesellschaftlichen Einbildungskraft. Frankfurt am Main 1976.
- Roland Barthes: Die alte Rhetorik. Ein Abriß. In: Ders.: Das semiologische Abenteuer. Übers. von Dieter Hornig. Frankfurt am Main 2018⁸, S. 15–101.
- Josef Klein: Komplexe topische Muster. Vom Einzeltopos zur diskurstypspezifischen Topos-Konfiguration. In: Topik und Rhetorik. Ein interdisziplinäres Symposium. Hrsg. von Thomas Schirren & Gert Ueding. Tübingen 2000, S. 623–649.
- Joachim Knappe: Die zwei texttheoretischen Betrachtungsweisen der Topik und ihre methodologischen Implikaturen. In: Topik und Rhetorik. Ein interdisziplinäres Symposium. Hrsg. von Thomas Schirren & Gert Ueding. Tübingen 2000, S. 609–622.
- Schmidt-Biggemann, Wilhelm: Was ist eine probable Argumentation? Beobachtungen über Topik. In: Topik und Rhetorik. Ein interdisziplinäres Symposium. Hrsg. von Thomas Schirren & Gert Ueding. Tübingen 2000, S. 243-256.
- Dietmar Till: Transformationen der Rhetorik. Untersuchungen zum Wandel der Rhetoriktheorie im 17. und 18. Jahrhundert. Tübingen 2004.

Anknüpfungspunkte (III): diskurslinguistische Argumentationsanalyse

- Martin Wengeler: Topos und Diskurs: Begründung einer argumentationsanalytischen Methode und ihre Anwendung auf den Migrationsdiskurs (1960-1985). Tübingen 2003.
 - Constanze Spieß: Diskurshandlungen: Theorie und Methode linguistischer Diskursanalyse am Beispiel der Bioethikdebatte. Berlin 2011.
 - Nina-Maria Klug: Das konfessionelle Flugblatt 1563-1580. Eine Studie zur historischen Semiotik und Textanalyse. Berlin/Boston 2012.
 - David Römer. Wirtschaftskrisen: Eine linguistische Diskursgeschichte. Berlin 2016.
 - Krautter, Jutta: Mediale Thematisierung von Neuro-Enhancement: Wie (latente) Welt- und Menschenbilder unsere Wege und Ziele der Selbstgestaltung beeinflussen. Eine kritische Medienanalyse aus rhetorischer und ethischer Sicht. Tübingen 2019.
 - Laubinger, Severina: Die Wirkungsmacht der Krise. Strategischer Einsatz des Krisen-Topos in den Parteiprogrammen der BRD von 1949 bis 2017. Berlin/Boston 2020.
 - Milena Belosevic (i.V.): Vertrauensgenerierung und Vertrauenserosion in der Flüchtlingsdebatte 2015-2017. Eine diskurslinguistische Untersuchung der Argumentationsmuster.
- Zielsetzungen, Methodologien und disziplinäre Kontexte heterogen, aber geteiltes Interesse:
Analyse argumentativer Rekurrenzmuster als Topoi
- Rehabilitierungen der Topik in Verbindung mit Operationalisierung der Diskursanalyse

A.

Verortungen (III)



10 Operationalisierungsschritte

1. Definition eines Supertexts

„Topik-Analyse ist Supertext-Analyse. In einem Einzeltext allein kann sich keine ‚Topik‘ entfalten. [...] Supertext ist eine für einen bestimmten Untersuchungs- oder Erkenntniszusammenhang repräsentative Menge von Texten einer Textsorte.“
(Knape 2000: 759)

Supertext: ca. 40 deutschsprachige, als Monographien ‚um 1900‘ publizierte Reiseberichte über ‚Indien‘, ca. 11.000 Seiten

2. Definition der *Topik(en)*

Indienreiseberichte

Indien-*Topik*

Ergebnis: Konstellation von 86 Topoi, die zur topischen Verdichtung eines imaginären ‚Indien‘ um 1900 beitragen

→ potentiell auch in anderen Textsorten relevant

Reiseberichts-*Topik*

Ergebnis: Konstellation von 67 Topoi, die als charakteristisch für die Textsorte ‚Reisebericht‘ um 1900 gelten können

→ auch in Reiseberichten über andere Imaginärräume relevant

3. Topos-(Re-)Konstruktion

Topoi...

- ... sind dynamische Kristallisationspunkte der endoxa – eines geteilten Erfahrungs- und Meinungswissens.
- ...haben Instrument- und zugleich Sediment-Charakter. Mit ihnen lassen sich sowohl Stabilisierungs- als auch Dynamisierungsprozesse beschreiben.
- ... verfügen zwar über einen unabdingbaren ‚Elementarcharakter‘, sind aber keine unveränderlichen ‚Kerne‘, sondern erscheinen auf der Textoberfläche in einer ‚Bandbreite an Kristallisationsformen‘.

3. Topos-(Re-)Konstruktion

- Vergleichen, Gruppieren, Benennen: Topoi sind im Vergleich ihrer unterschiedlichen Aktualisierungsformen zu (re-)konstruieren.
- Topoi sind zugleich:
 - dynamische Kategorien / bewegliches ‚Raster‘
 - (Re-)Konstruktions-Ergebnisse
 - analytische Werkzeuge / ‚Analyseraster‘

‚Zirkularität‘; iteratives Annotieren; „recursive modeling“ (McCarty)
‚selektives/axiales Codieren‘ (Grounded Theory)

B.

(Re-)Konstruktion und (Re-)Modellierung

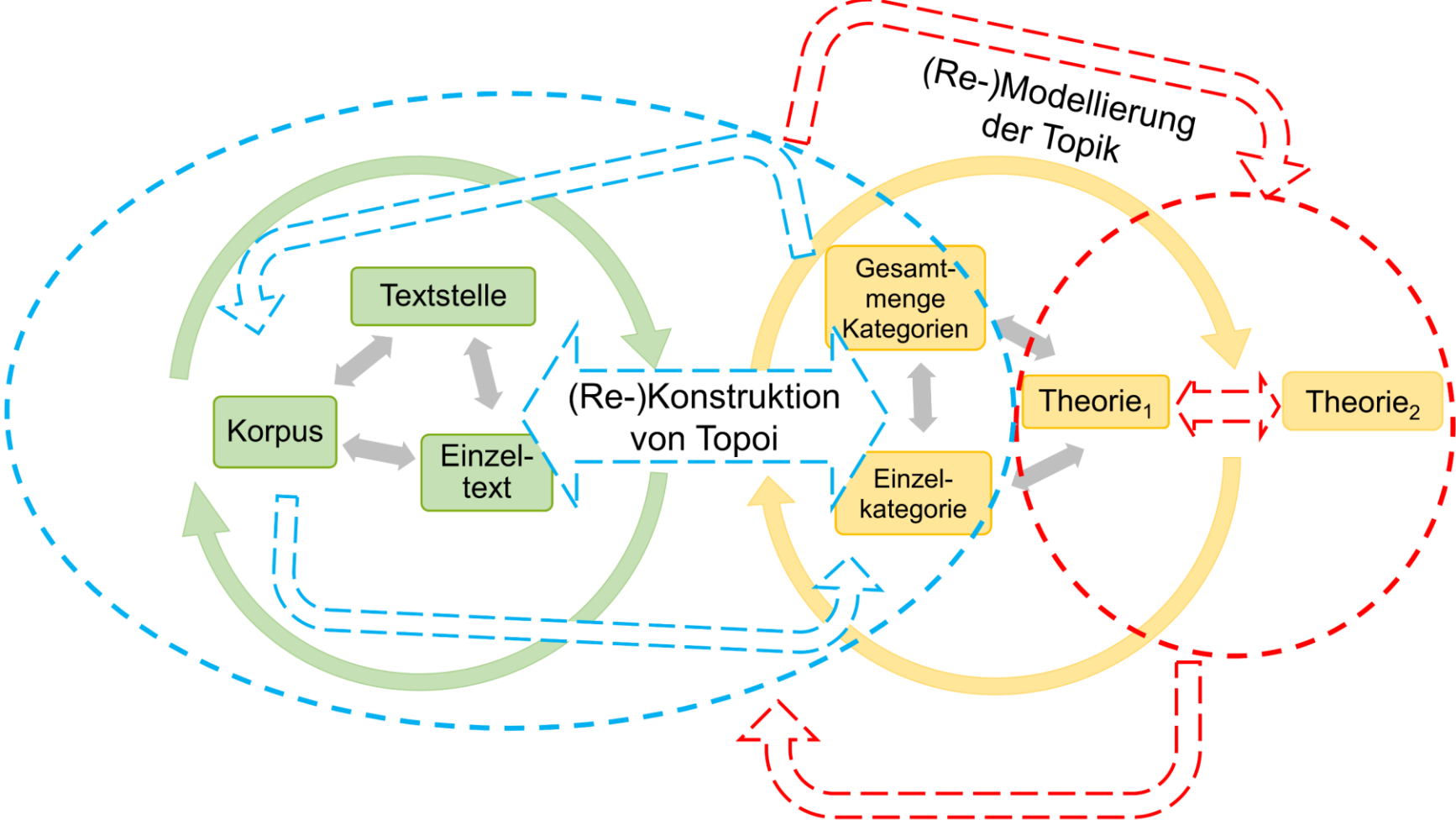
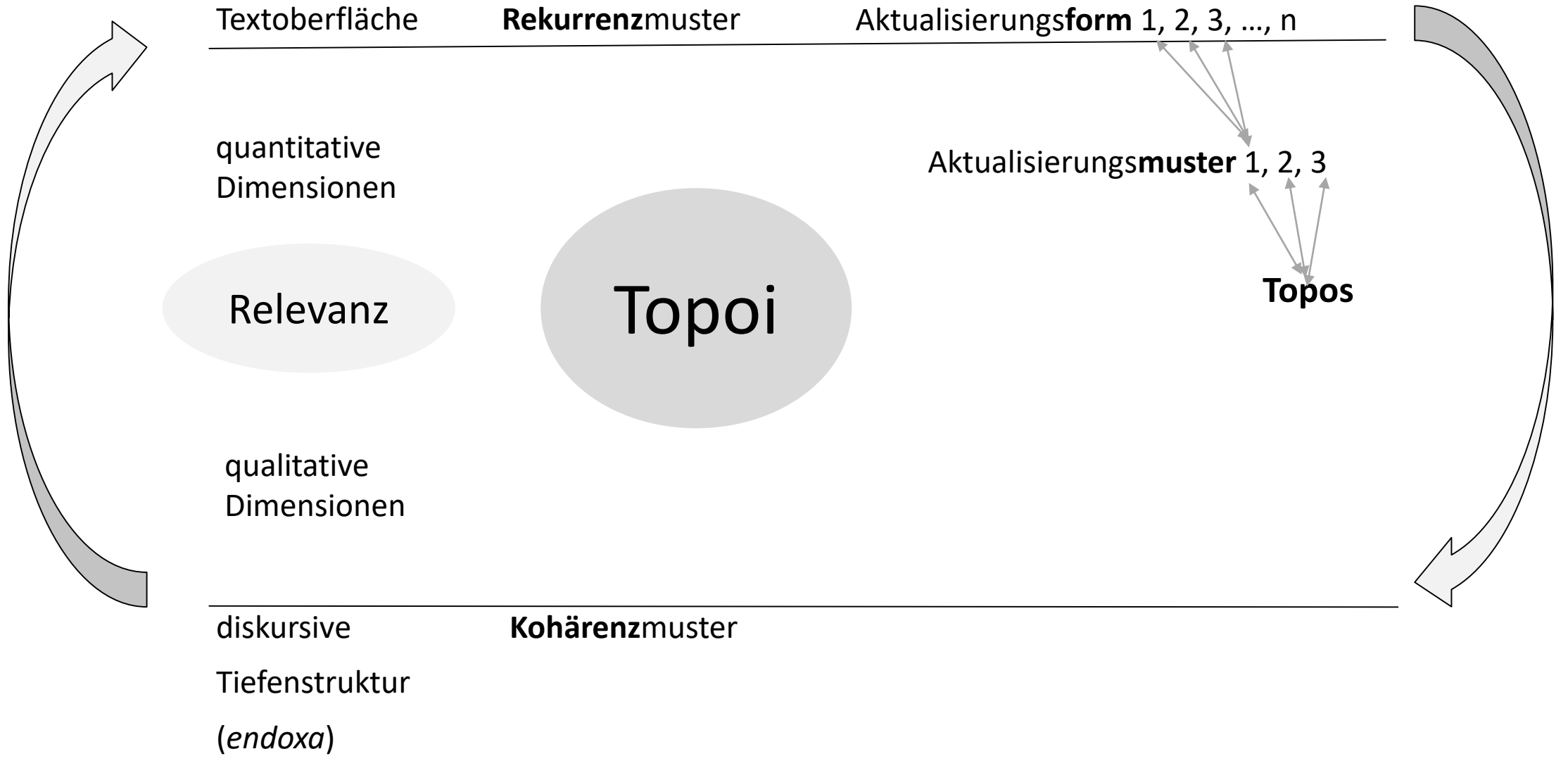


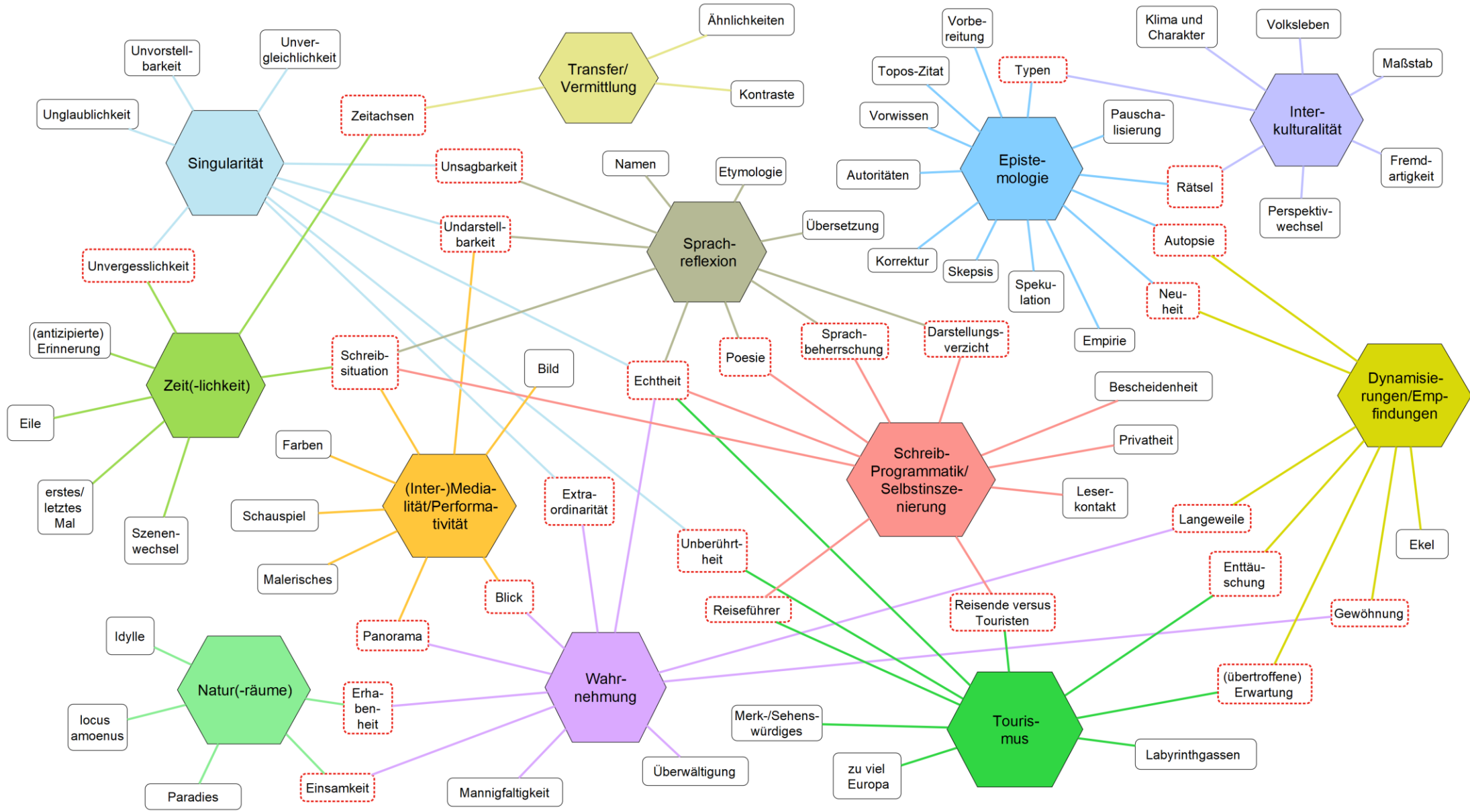
Abb. 4: (Re-)Konstruktion von Topoi und (Re-)Modellierung der Topik, <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110689112-007/html>

B.





4. Clusteranalyse (Ergebnisse Reiseberichts-Topik)



Textbeispiel

„Im Reiche der Maharadschas und Radschas, da lernt man das von der englischen Zivilisation ziemlich unberührte wirklich indische Indien kennen, das Traumland, wo man auf Schritt und Tritt Märchen erlebt, man braucht nur durch die Städte zu wandern. Auch die Residenz Dschaipur gehört zu den Orten von besonders eigenartigem Gepräge.“
(Litzmann 1914: 61)

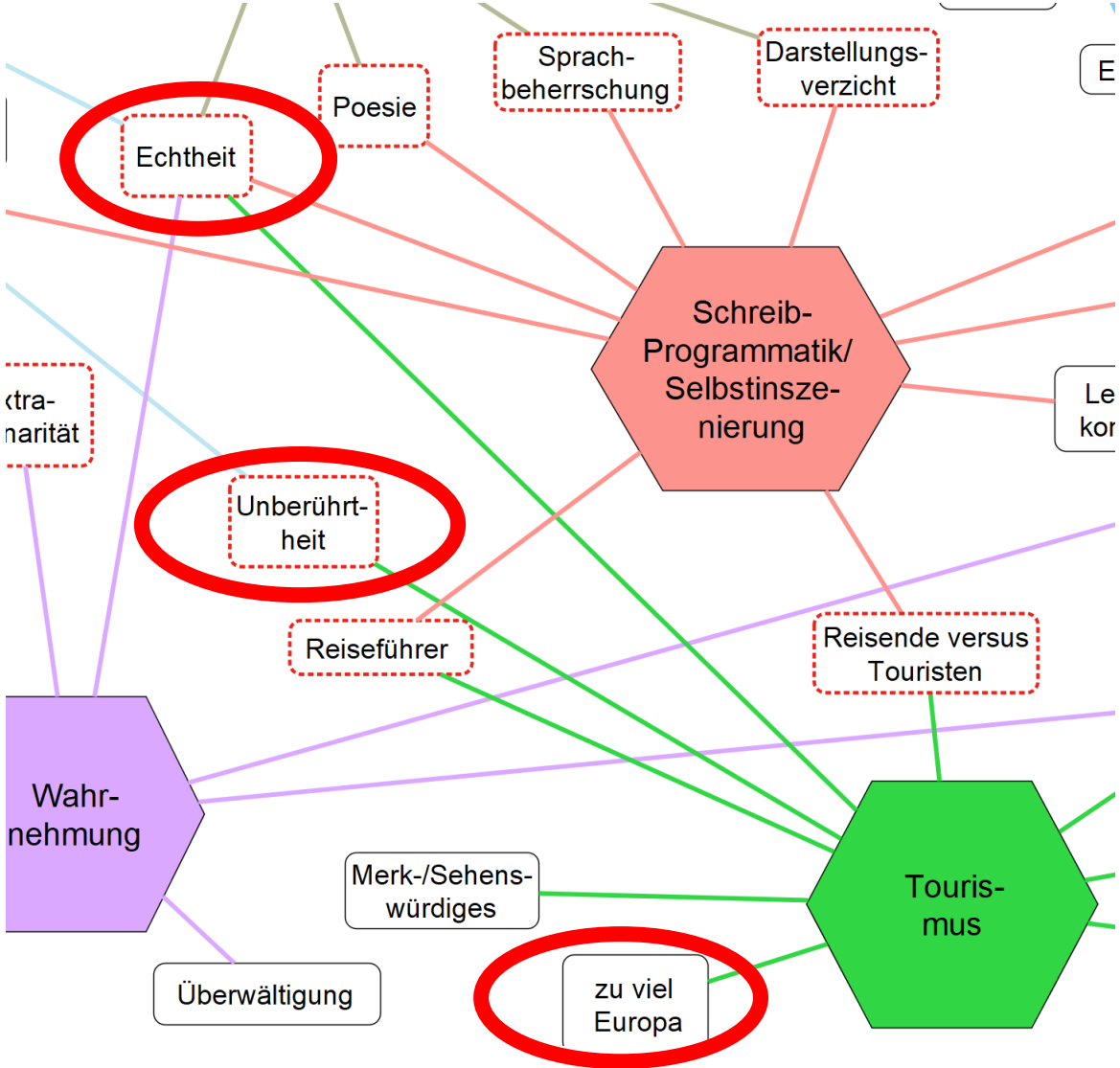
B.

Kollokation

Reiseberichts-*Topik*

„[...] da lernt man **das von der englischen Zivilisation** ziemlich **unberührte wirklich indische Indien** kennen [...].“

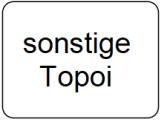
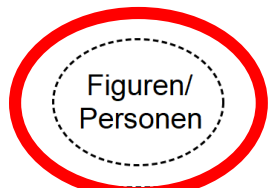
(Litzmann 1914: 61)



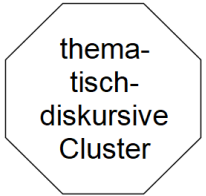
B.

Polyfunktionalität des *(Maha-)Rajas*-Topos...

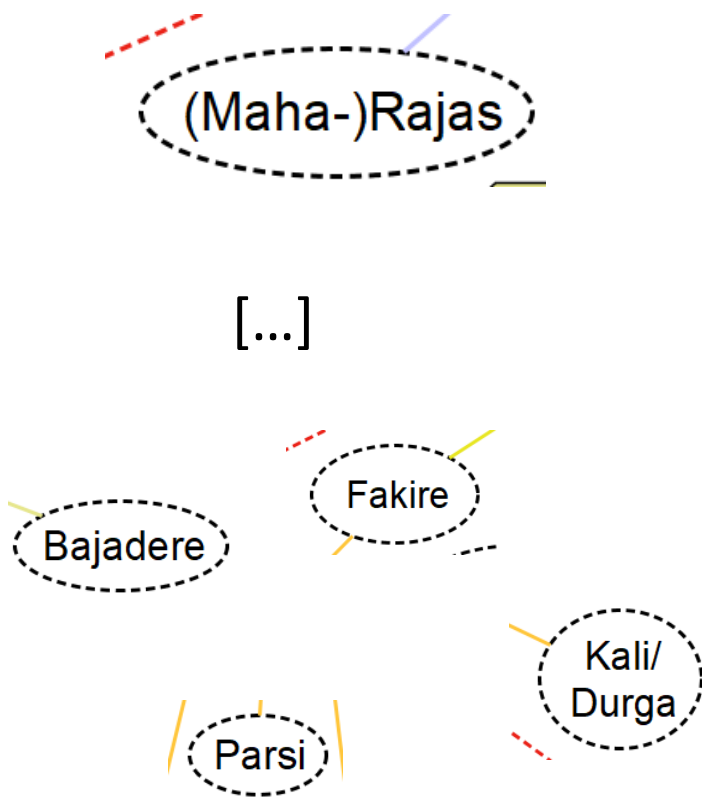
Topoi der 3
Inventar-
Cluster



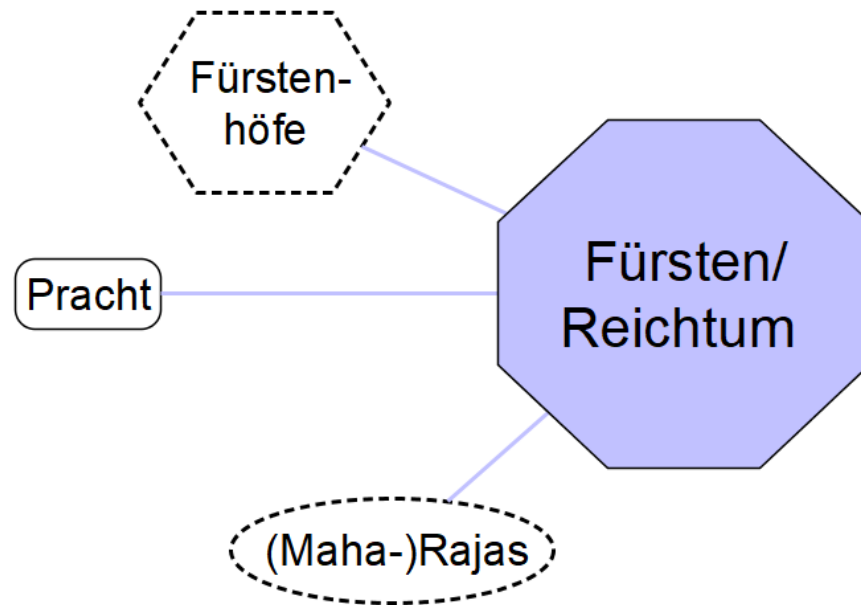
Topoi der 11
thematisch-
diskursiven
Cluster



1. als Teil des
**Figuren-Inventar-
Clusters**



2. als Teil des ‚thematisch-
diskursiven‘
Fürsten-/Reichtum-Clusters



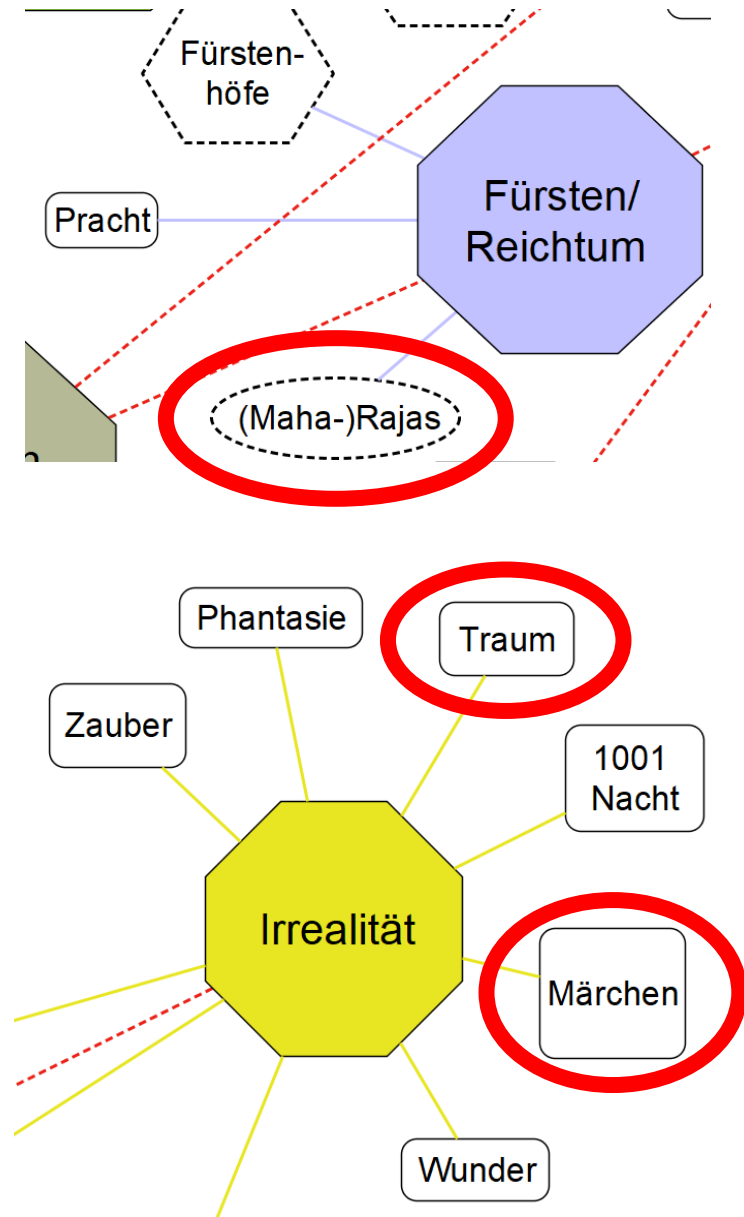
B.

Kollokation Indien-*Topik*

„Im Reiche der **Maharadschas und Radschas**, da lernt man das von der englischen Zivilisation ziemlich unberührte wirklich indische Indien kennen, das **Traumland**, wo man auf Schritt und Tritt **Märchen** erlebt, man braucht nur durch die Städte zu wandern.“

(Litzmann 1914: 61)

rekurrente Kollokationen =>
Kollokationsmuster



Kollokationsmuster

Topoi der 3 Inventar-Cluster

Figuren/ Personen

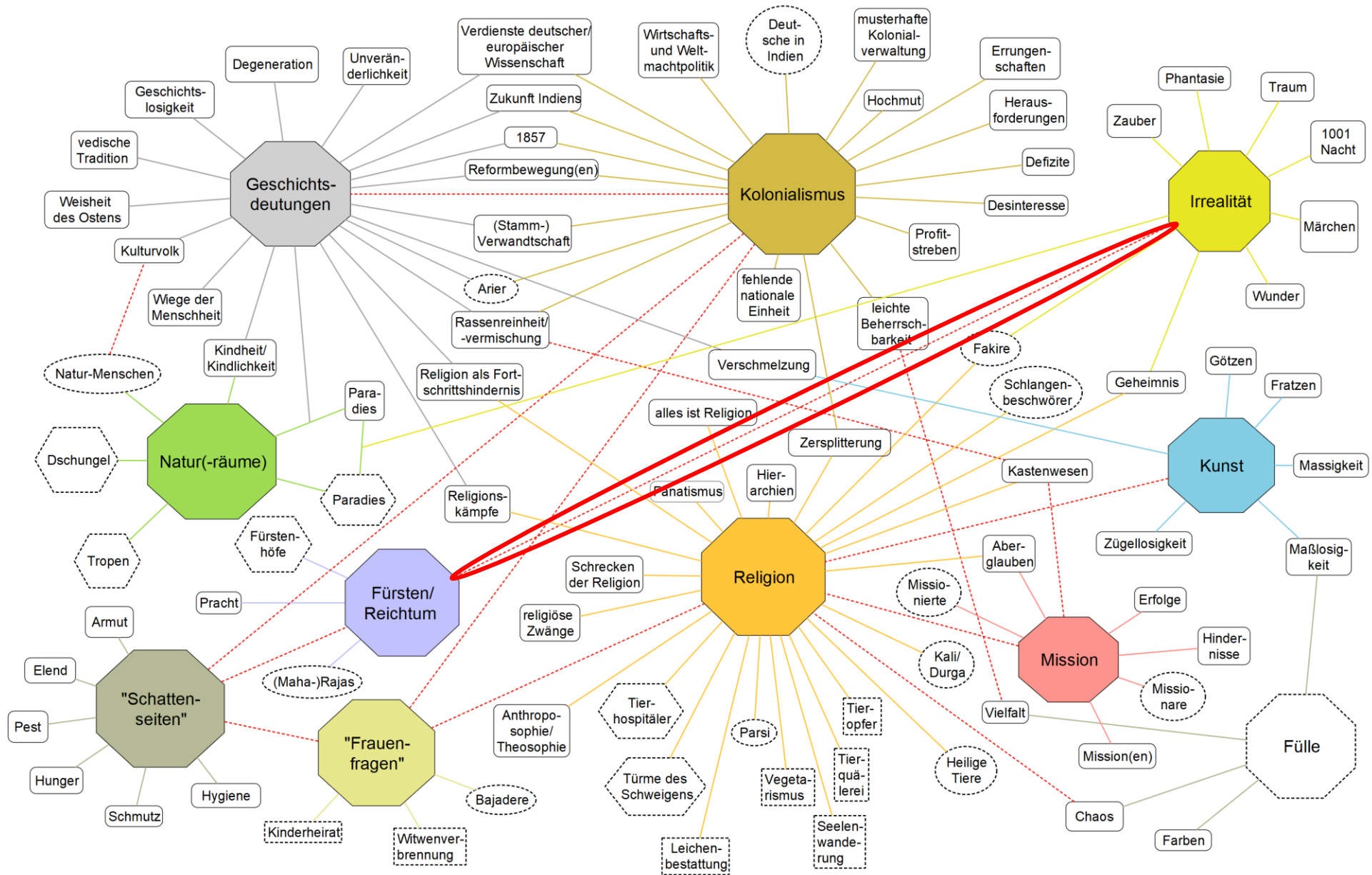
(Mikro-/ Makro-) Räume

Rituale/ Praktiken

sonstige Topoi

Topoi der 11 thematisch-diskursiven Cluster

thematisch-diskursive Cluster



B.



6. Interpretation der (re-)konstruierten und gruppierten Topoi



7. Diskussion der bisherigen Forschung im Kontext des Supertexts



8. Deutung der Widerstände im (Re-)Konstruktionsprozess als Marker



9. Analyse/Interpretation der Singularität von Einzeltexten im Verhältnis zum Supertext

B.

10. (Re-)Modellierung der Topik als Heuristik

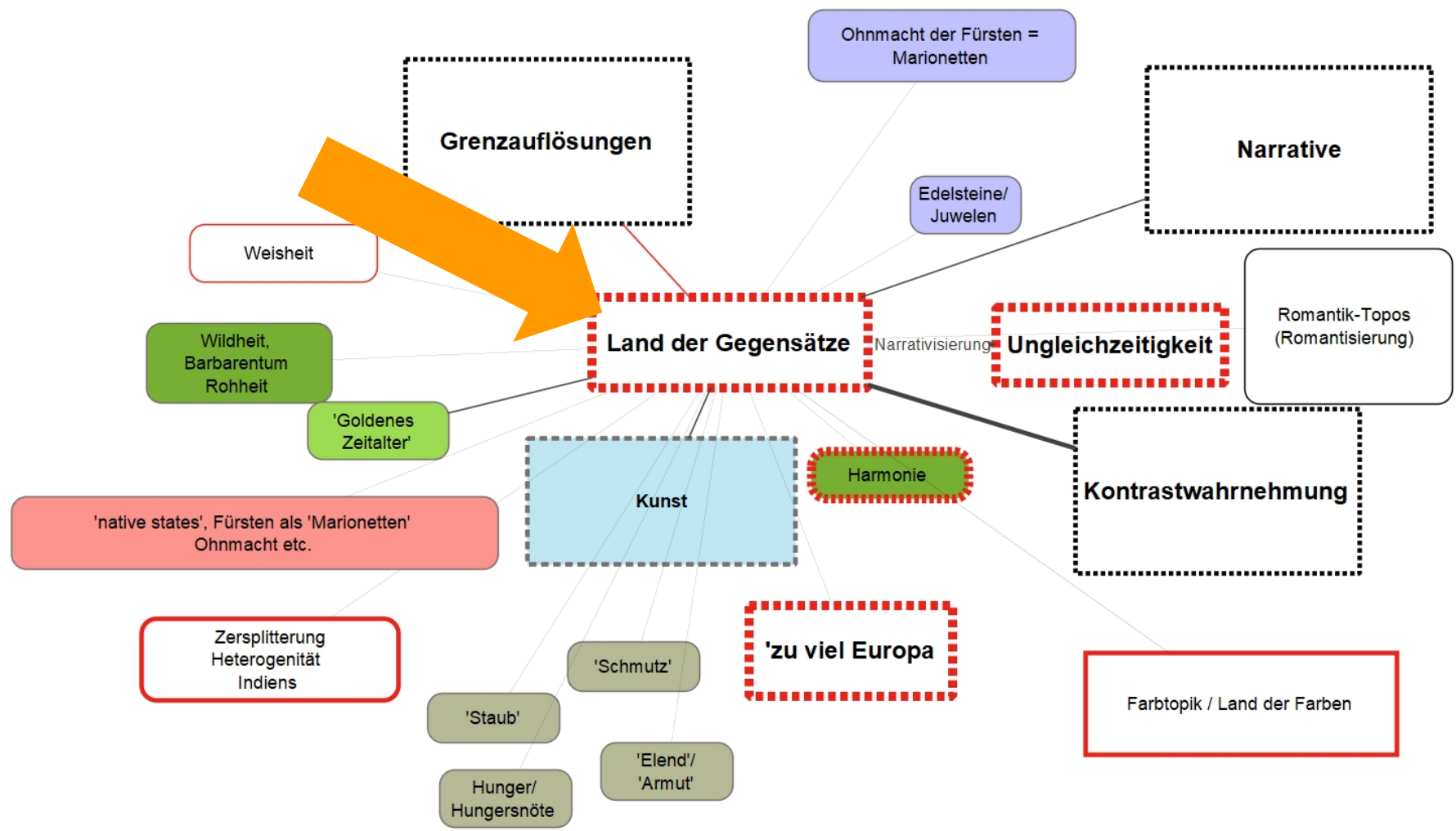
3 Funktionsweisen

1. Amplifikation und Reduktion
2. Distribution
3. Kombination

B.

„Land der Gegensätze“?

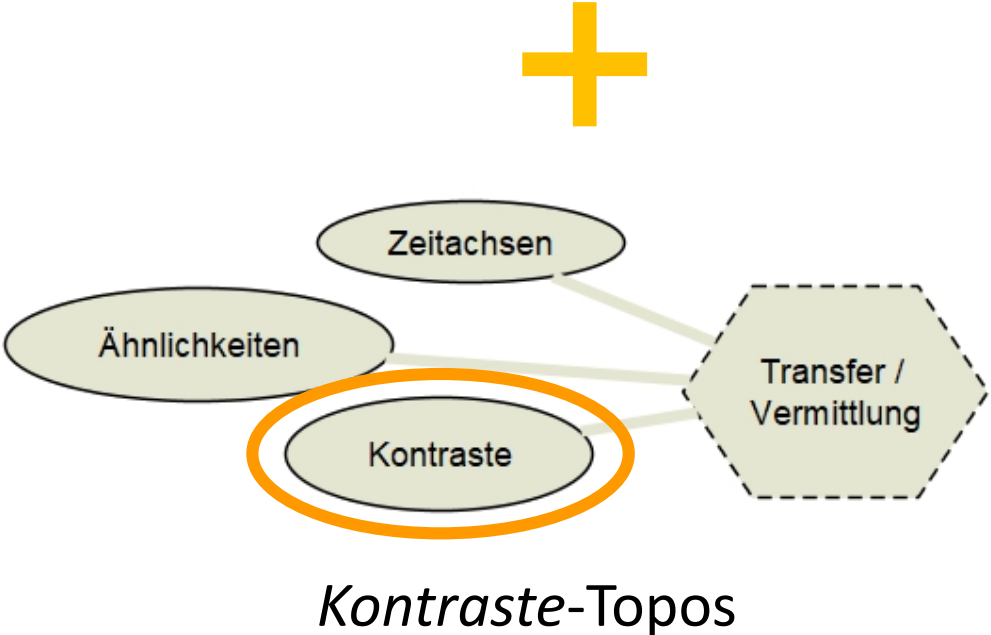
Ein Zwischenstand im (Re-)Konstruktionsprozess:



B.

(Re-)Modellierung des sogenannten Topos vom ‚Land der Gegensätze‘

Reduktionsform(el): ‚Land/Stadt der x/y‘

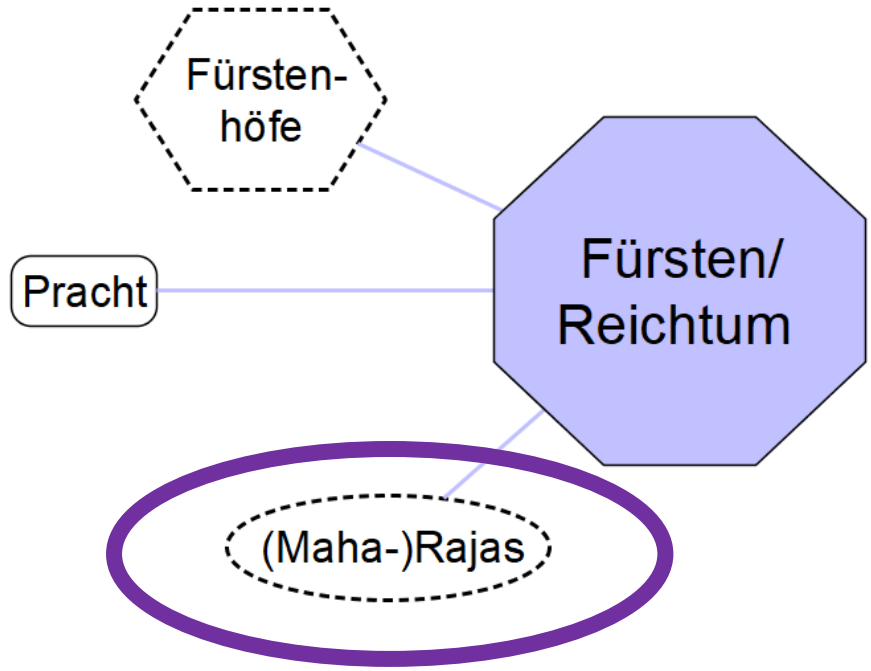


B.

Funktionsweise I: Reduktion & Amplifikation

„Im **Reiche der Maharadschas und Radschas**, da lernt man das von der englischen Zivilisation ziemlich unberührte wirklich indische Indien kennen, [...] (Litzmann 1914: 61)

Reduktionsform(el):
,Land/Stadt der x/y‘
(hier: „Reiche der“)



Funktionsweise II: Distribution

- Distribution bezieht sich auf unterschiedliche Häufung und Verteilung von Topoi im Syntagma eines Einzeltexts.
- Die Modellierung derartiger Frequenzphänomene richtet den Blick auf Zusammenhänge zwischen *inventio*, *dispositio* und *elocutio*.

Funktionsweise III: Kombination

„Im Reiche der **Maharadschas und Radschas**, da lernt man das von der englischen Zivilisation ziemlich unberührte wirklich indische Indien kennen, das Traumland, wo man auf Schritt und Tritt Märchen erlebt, man braucht nur durch die Städte zu wandern. Auch die Residenz **Dschaipur** gehört zu den Orten von besonders eigenartigem Gepräge.“

(Litzmann 1914: 61)

→ Anlagerung an Personen

→ Anlagerung an Orte

Method(olog)ische Knoten (I)

- Das Verhältnis von Topos und Argument ist komplex und nicht zu vereindeutigen.
- Was als Argument wirksam ist oder sein kann, wird durch keine transhistorische, universalgültige Logik reglementiert, sondern ist stets an die *endoxa* rückgebunden.
- Argumente funktionieren nicht ausschließlich gerichtet und müssen auch nicht auf eine (explizite) Streitfrage bezogen sein.

Method(olog)ische Knoten (II)

- Rationalität wird argumentationstheoretisch überbewertet, die Bedeutung ästhetischer, semantischer und imaginärer Dimensionen hingegen unterschätzt.
- Das Wissen, das sich über Topoi rekonstruieren lässt, hängt auf verschiedenen Ebenen mit Wahrnehmungs- und Ästhetisierungsformen zusammen: Tropen und Phraseme prägen die Memorierbarkeit und Kombinationsfähigkeit von Topoi.
- Topos-Gebrauch und deren Wirksamkeit setzt kein metasprachliches Bewusstsein über Topoi voraus.

Perspektiven einer transdisziplinären Heuristik (I)

- Topoi und *Topiken* in Relation zu anderen Rekurrenzphänomenen (beispielsweise ‚Narrativ‘ und ‚Diskurs‘) sowie Topik als Heuristik in Relation zu u.a. (Inter-)Diskursanalyse
 - Konjunktur des Narrativ-Begriffs: teilweise (narrative) Topoi
 - Potentiale einer Rehabilitation der Topik in der Operationalisierung der Diskursanalyse
- Verwobenheit von Argumentationsphänomenen und semantischen, imaginären, bildsprachlichen usw. Phänomenen
- Modellierung zwischen Oberflächen und Tiefenstruktur

Perspektiven einer transdisziplinären Heuristik (II)

Topoi als (Zwischen-)Ergebnisse?

- Topoi als ‚Taxonomie‘, als ‚Folie‘ für Analyse weiterer Korpora und entsprechende Vergleiche
- Topoi als Tags? Verknüpfung maschineller und manueller Annotation/halb-automatisierte Verfahren?

Chancen der Formalisierung und Grenzen der Formalisierbarkeit?

- Kategorienschärfung und Sensibilisierung für / Klärung der Grenzen der Formalisierbarkeit

Vielen Dank!

Z.

Zusatz-Folien

Method(olog)ische Knoten (III)

- Sprachgebrauch ist auch in der Moderne topisch strukturiert (wenngleich die mit einem ‚Ende der Rhetorik‘ einhergehenden veränderten bildungssoziologischen Herausforderungen zu reflektieren sind).
- Aussagen über Intentionen in einzelnen Textproduktionsprozessen sind analytisch unverfügbar. Dies betrifft auch die Intentionalität von Argumenten.

Method(olog)ische Knoten (IV)

- Topoi wirken auf theoretischer und auf praktischer Ebene. Sie sind polyfunktional. Dem kombinatorischen Wirken von Topoi entspricht die Topik als kombinatorische Heuristik.
- Topoi funktionieren nicht entlang binärer Achsen. Das betrifft zum einen ihre Kategorisierungen (jenseits von ›formal‹ versus ›material‹) und zum anderen die Auffassung, dass Argumentationen in mehr als zwei Richtungen (nicht nur pro versus contra) funktionieren.

Method(olog)ische Knoten (V)

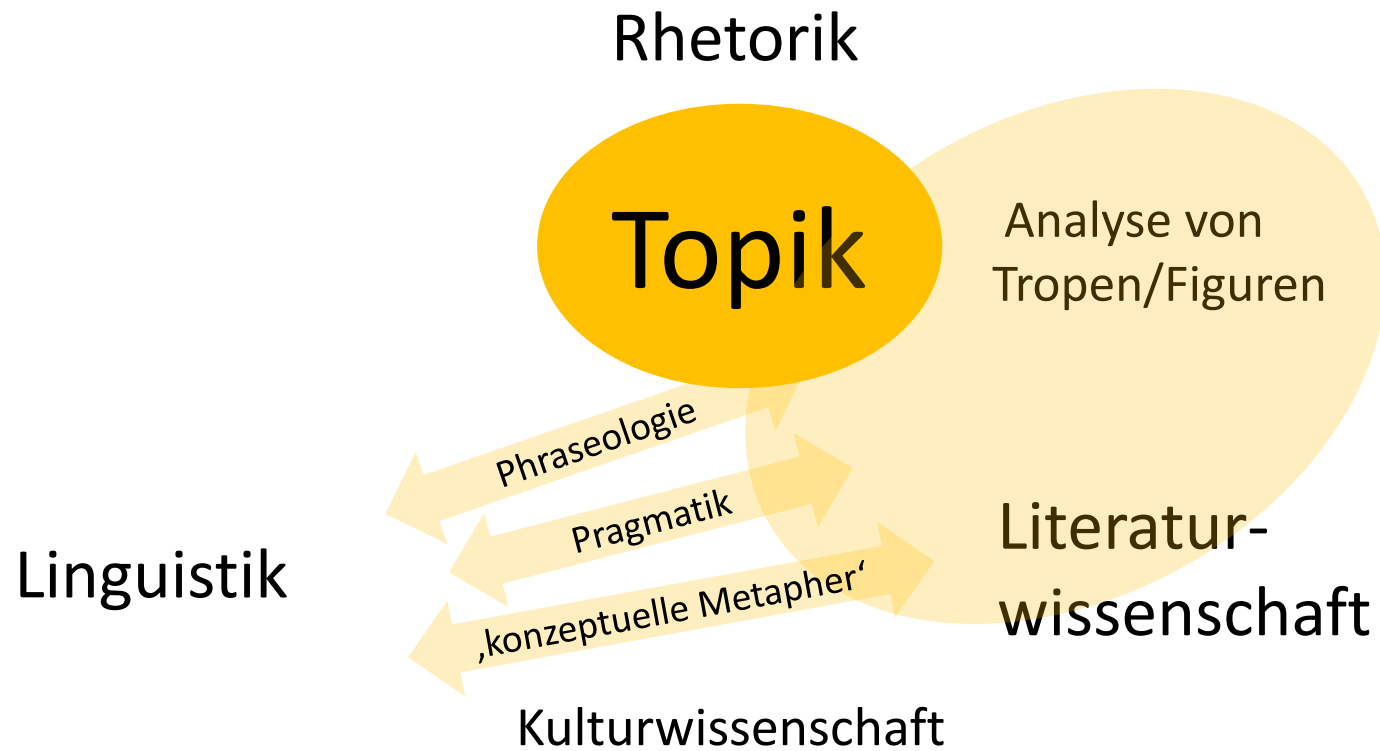
- Topik ermöglicht und reguliert Komplexität. ‚Forschungstopoi‘ sind eine geeignete heuristische Kategorie für die Reflexion der topischen Strukturierung wissenschaftlichen Sprachgebrauchs sowie der Interdependenzen von Objekt- und Metasprache, denn Benennungs-, Interpretations- und Modellierungspraktiken bedingen einander wechselseitig.

Operationalisierungsschritte?

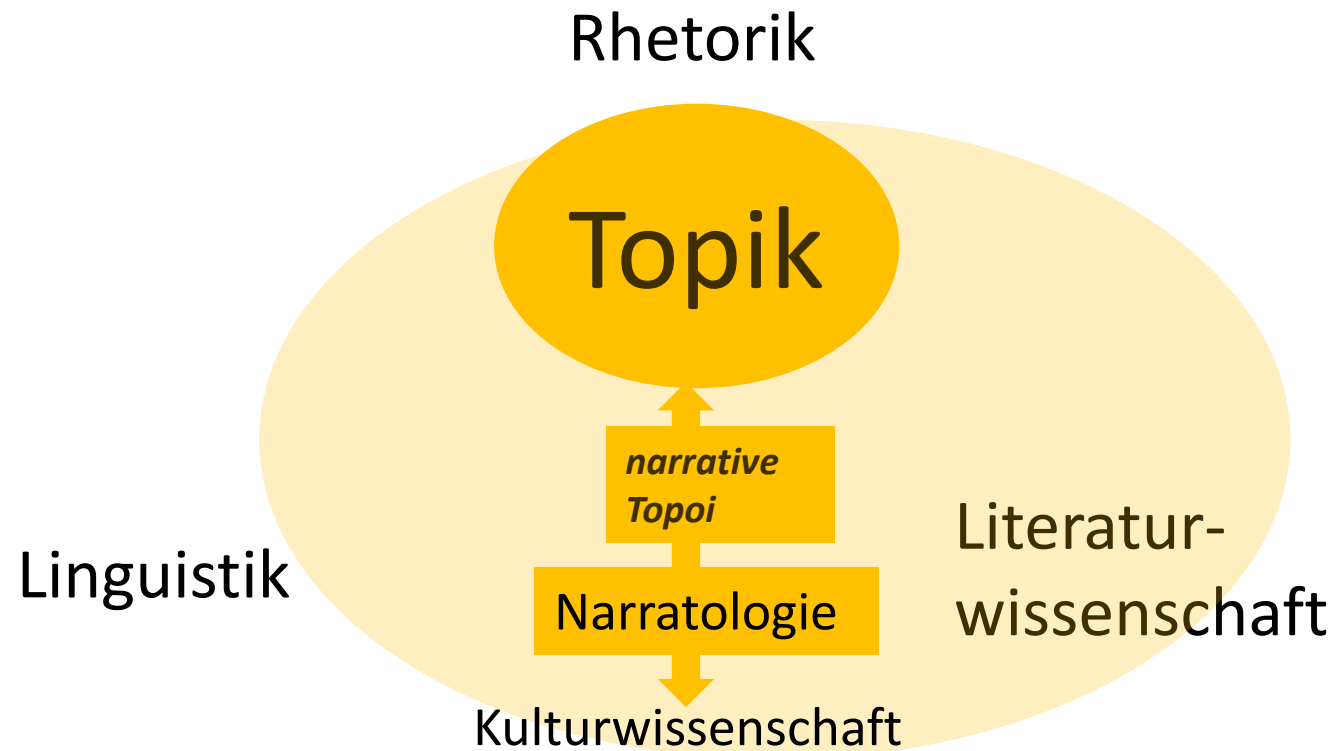
„Zirkularität der Topik“ & rekursives Modellieren

„[t]he model can be exported to other texts, tried out on them in a new round of **recursive modeling** [...]. This is really the normal course of modeling in the sciences as well: the **working model** begins to converge on the **theoretical model**.“ (McCarty 2008: 398)

Perspektiven: Topoi & Tropen



Perspektiven: Narratologie & Topik



Beispiele

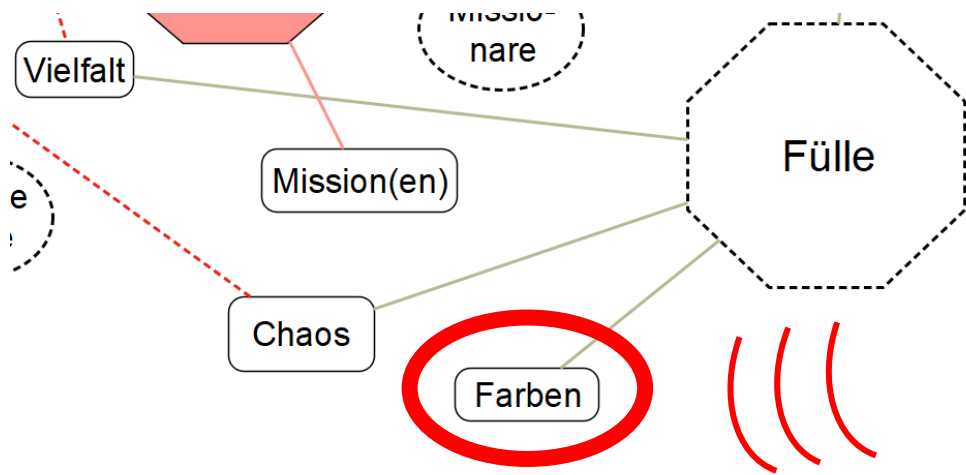
Polyfunktionalität *Farben*-Topos (Reiseberichts-*Topik*)

- „Welche Fahrt, welche Wege und Pfade, welche Vegetation! Da hört freilich alle Schilderung auf, weil man Farben und ihre tausendfältigen Schattierungen, Nuancen [...] eben nicht beschreiben, nicht einmal malen kann [...].“ (Neumann 1894: 9)
- „Die Harmonie der Farben ist bezaubernd. Purpur, Rosa, Weiß herrschen vor und vermählen sich in wundervollem Schmelze mit dem ins Unendliche abgestuften Grün der Baumgruppen.“ (Dahlmann 1908, Bd. 2: 400f.)
- „Die eisstarrenden Bergriesen, welche sich scheinbar unnahbar vom durchsichtigen Horizont abhoben, wurden in einem Meer von purpurfarbigem Abendlicht gebadet. Wunderbar stach das lichte Grün der Waldung, lila verschimmernd, von den goldbronzenen Tönen der sinkenden Sonne ab.“ (Hengstenberg 1908: 188)

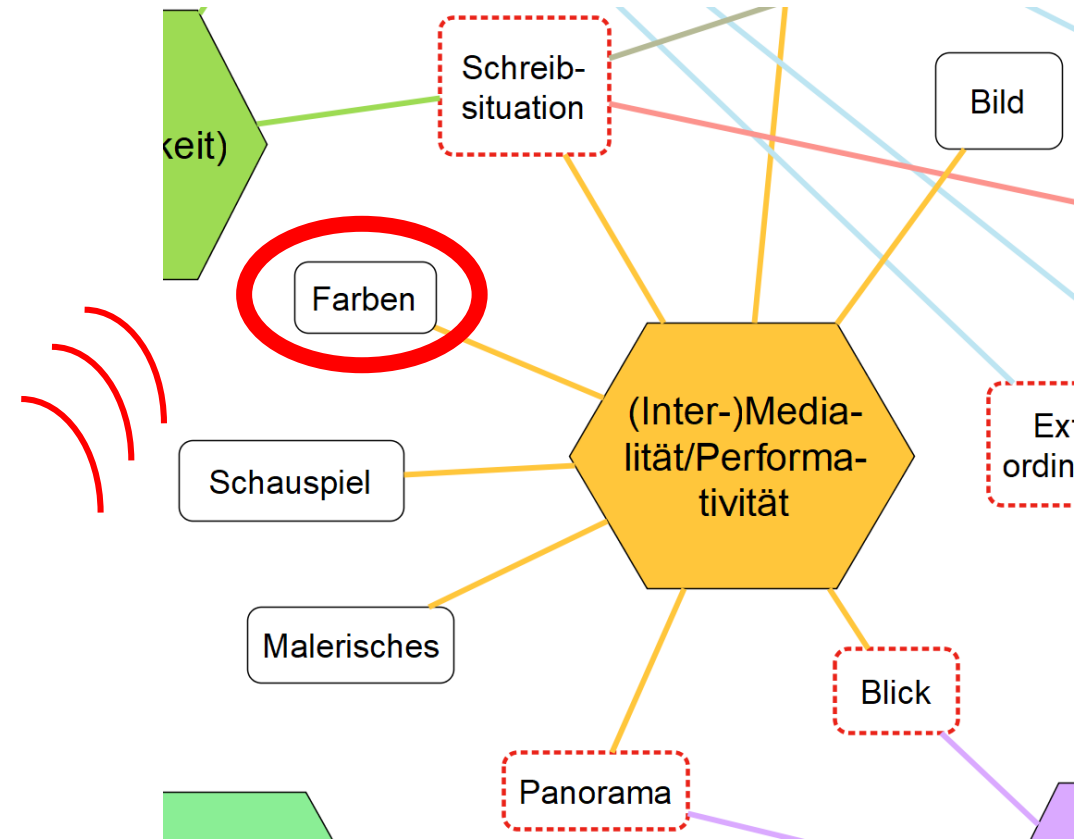
Polyfunktionalität *Farben*-Topos (Indien-*Topik*)

- „Je tiefer die Kasten sind, um so dunkler ist im allgemeinen die Hautfarbe [...].“ (Ewers 1911: 255)
- „Die Sari der Frauen glühten in fast unmöglichen Farben – das Gewühl ward immer toller [...].“ (Preuschen 1909: 40)

Interkonstellare Wechselwirkungen (I): Polyfunktionalität *Farben-Topos*

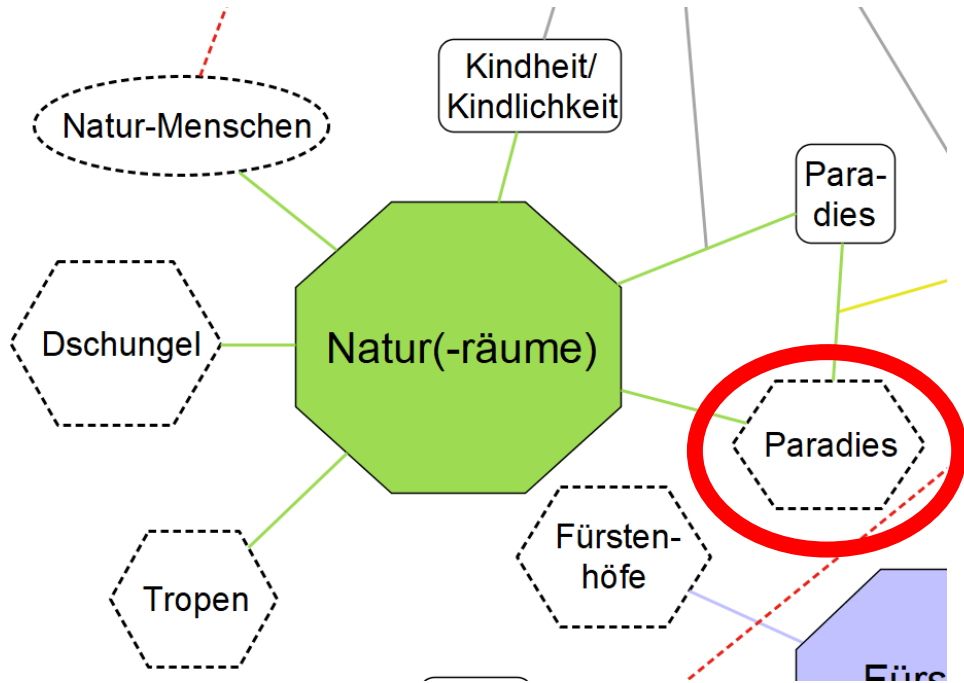


Indien-*Topik*

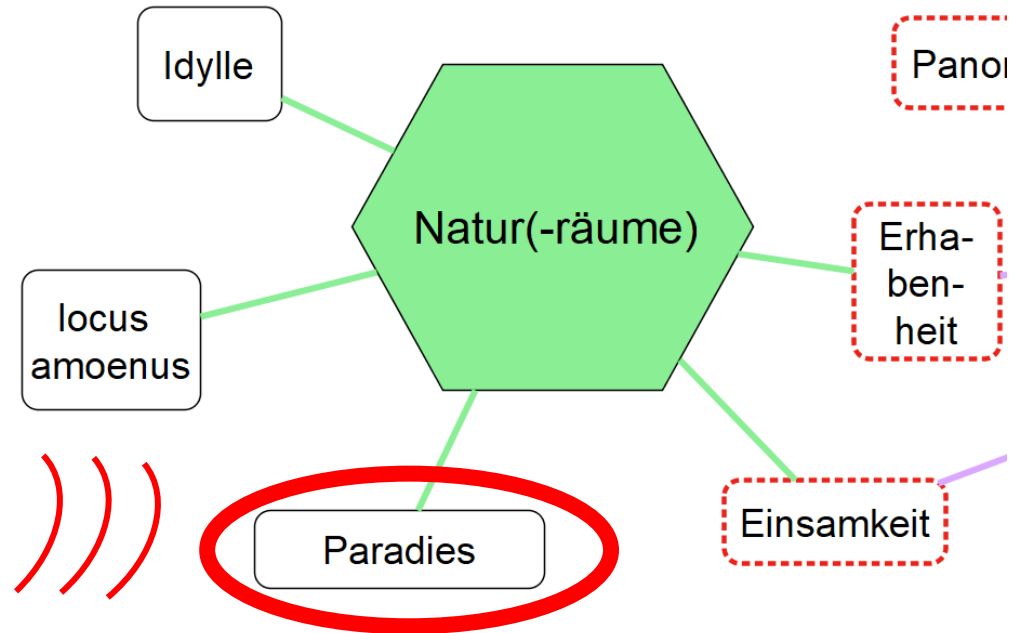


Reiseberichts-*Topik*

Interkonstellare Wechselwirkungen (I): Polyfunktionalität *Paradies*-Topos



Indien-*Topik*



Reiseberichts-*Topik*

Beispiel: Aktualisierungsformen & -muster

„Im Reiche der Maharadschas und Radschas, da lernt man das von der englischen Zivilisation ziemlich unberührte **wirklich indische Indien** kennen [...].“
(Litzmann 1914: 61)

„Am morgen lerne ich das **wirkliche Benares** kennen.“ (Lechter 1912: unpaginiert, 6. Februar)

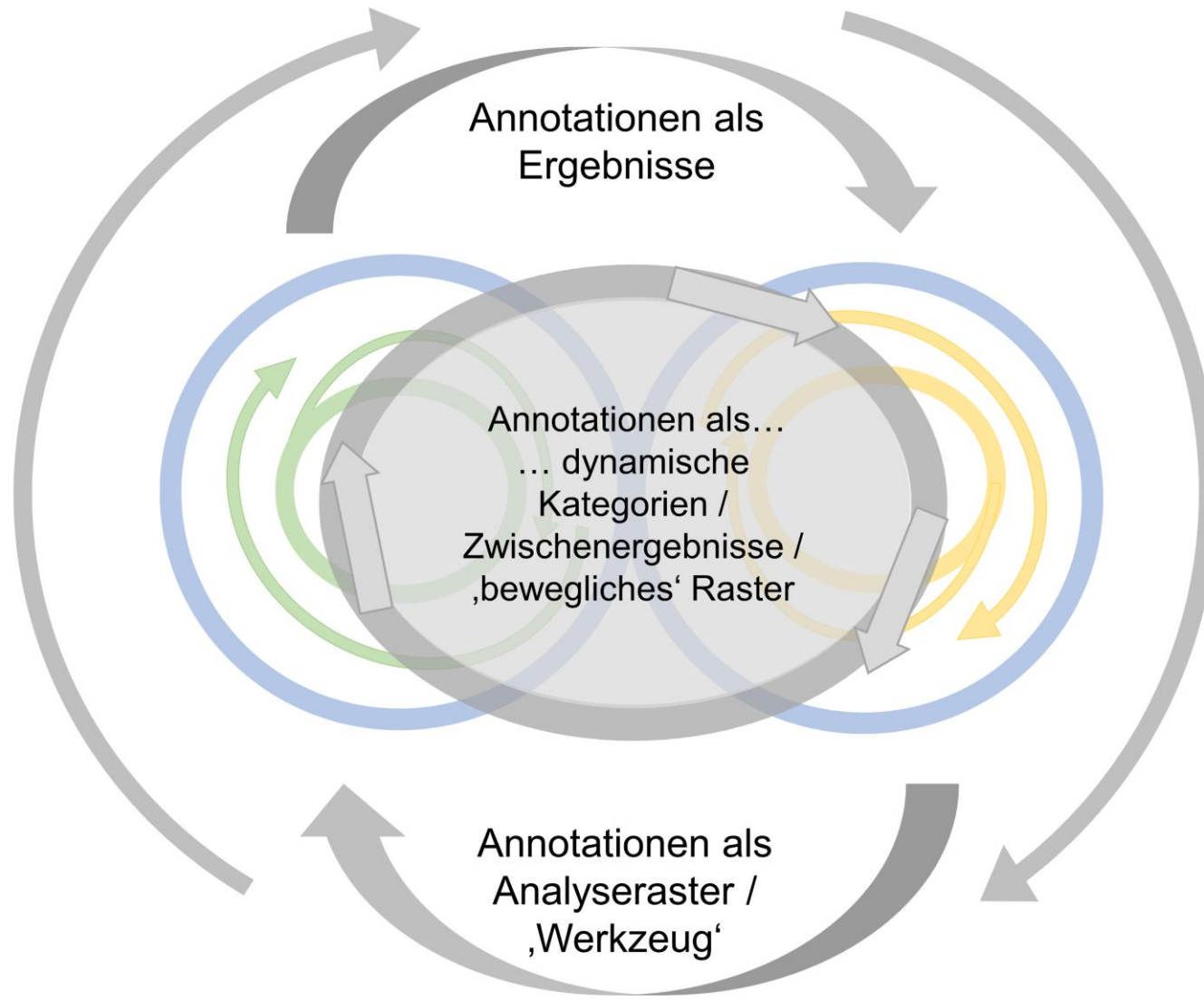
„Das Verlangen, baldmöglichst von **echt indischem Leben und Treiben** umgeben zu sein, trieb mich in das Herz der Eingeborenenstadt [...].“ (Garbe 1889: 28)

„das [...] **wirklich indische** Indien“

„das **wirkliche** Benares“

„**echt indische**[s] Leben und Treiben“

Methodologisches



„Formal‘ versus ‚material‘?

„Eine kulturhistorisch motivierte semiotische Analyse wie die vorliegende, die auf konkrete Argumentationsmuster von spezifischen Gemeinschaften, hier speziell: auf konfessionelle Argumentationsmuster im späteren 16. Jahrhundert zurückgreifen will, [...] muss sich der materialen Topik also insofern annähern, als es vor allem [...] die besonderen Topoi [...] sind, die einer derartigen Analyse zu kulturwissenschaftlichen Erkenntnissen verhelfen können.“

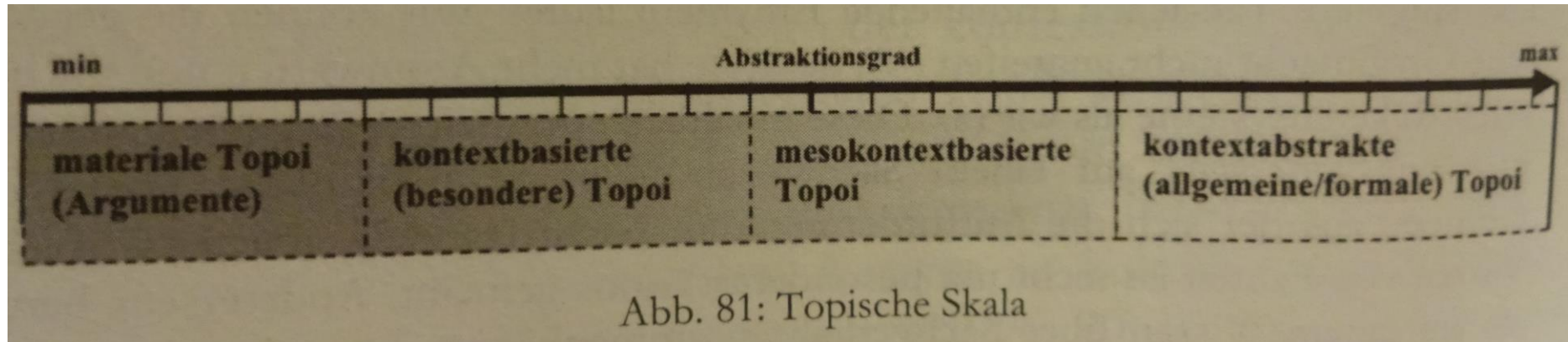
(Klug 2012: 366)

Topische Skala als Lösung? (Kontextbezogenheit versus Abstraktion)

„materiale Topoi“



„formale Topoi“



(Klug 2012: 368, Abb. 81)